



Starker Eindruck Jubiläum

Erfolgreiche Wirtschaftsdelegationsreise von Senator Horch nach Japan Ende Mai/Anfang Juni 2012.....Seite.02

25 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Winsen/Luhe – aus Freundschaft zu Japan gegründet.....Seite.04

Neue Serie

Wir präsentieren in unserer neuen Serie in der Rubrik Kaleidoskop Festivals in Japan im Jahreskreislauf.....Seite.05

Austausch

12-köpfige Schülergruppe der Humboldt Schule Kiel wurde herzlich in Kobe empfangen.....Seite.07

Neues Kabinett

Premierminister Noda hat am 4.6.2012 sein Kabinett umgebildet.....Seite.08

Hohes Niveau

Chor der Japanischen Schule Hamburg e.V. trat in Laeiszhalle auf.....Seite.11

Networking

Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis veranstaltet ‚Asa no kai‘Seite.13

Termine

<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/downloads/termine.pdf>

昨日の花は今日の夢

GESTERN
BLUMEN,
HEUTE
EIN TRAUM

*Kinô no hana wa
kyo no yume*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tomio Sakamoto (verantwortlich), Konsul Tatsuhiko Ichihara; Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Marika Osawa, Saori Takano.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Erfolgreiche Wirtschaftsdelegationsreise von Senator Horch nach Japan – Hamburg hat einen starken Eindruck hinterlassen

Wirtschaftssenator Frank Horch hat zwischen dem 29. Mai und dem 1. Juni 2012 mit einer hochrangigen 40-köpfigen Wirtschaftsdelegation Japan besucht.

Stationen der Reise waren Tokyo, Yokohama, Nagoya, Kobe und Osaka. Auf dem Programm standen zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft. Ziel war es, die bilateralen Beziehungen in den Bereichen grüne Technologien und Hafenwirtschaft weiter auszubauen.

Die Delegationsreise nach Japan war ein voller Erfolg. Senator Horch und die ihn begleitenden Unternehmen und Wissenschaftler aus den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Elektromobilität stießen auf ein besonders großes Interesse bei Ihren japanischen Gesprächspartnern.



Der Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie Yukio Edano begrüßt Senator Frank Horch

Dem japanischen Wirtschafts- und Energieminister Edano präsentierte der Senator Hamburg als den führenden europäischen Standort für Windkraft und als einen besonders attraktiven Wirtschaftsstandort für japanische Unternehmen. Beide Seiten bekräftigten ihr Interesse an einem verstärkten wissenschaftlichen Austausch. Minister Edano nahm sich für seine Gäste aus Hamburg mehr Zeit als ursprünglich avisiert, was sein ausgeprägtes Interesse unterstreicht.

Auch bei japanischen Unternehmen hat die Hamburger Delegation einen starken Eindruck hinterlassen. Etwa 120 Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, darunter auch die japanischen Marktführer, besuchten ein Hamburger Symposium zur Windenergie. Neben zahlreich geführten Einzelgesprächen wurde die Einrichtung einer Hanseatic-Japanese-Plattform for Green Technologies beschlossen. Die Plattform soll Unternehmen und Wissenschaftlern aus beiden Ländern eine Austauschplattform bieten und damit künftige Kooperationen erleichtern.

Bei Mitsubishi Heavy Industries, einem der führenden japanischen Unternehmen im Bereich Offshore-Windkraft, stießen die Ausführungen von Wirtschaftssenator Frank Horch zum Standort Hamburg auf großes Interesse. Mitsubishi hob die sehr guten Rahmenbedingungen in Hamburg hervor. Senator Frank Horch hat das Interesse Hamburgs an einem möglichen Ausbau der Präsenz von Mitsubishi Heavy Industries in der Hansestadt unterstrichen und dem Unternehmen Unterstützung zugesagt.

Neben dem Thema Windenergie haben Fragen der Elektromobilität eine wichtige Rolle gespielt. Japan ist in diesem Bereich für Hamburg ein sehr interessanter Partner. Japan hat im Jahr 2011 750.000 Elektro- und Hybridfahrzeuge im eigenen Land verkauft. Die Hamburger Delegation hat



Senator Frank Horch bei der Testfahrt mit einem Elektroauto in Yokohama

fachliche Gespräche mit der Toyota Motor Corporation, dem Projekt SIM-Drive sowie mit Mitsubishi Motors gesucht. Der Wunsch nach einem intensiveren Austausch wurde dabei jeweils auf beiden Seiten deutlich.

LEITARTIKEL



Der Gouverneur der Präfektur Hyogo Toshizo Ido im Gespräch mit Senator Frank Horch

Ein weiterer wichtiger politischer Termin war das Gespräch mit dem Gouverneur der Präfektur Hyogo, Toshizō Ido. Die Partnerpräfektur von Schleswig-Holstein ist in Japan in vielen Bereichen führend, die auch für Hamburg und Norddeutschland relevant sind. Neben der Elektromobilität und der maritimen Wirtschaft ist insbesondere der Life Science Sektor hervorzuheben. Hamburg und Schleswig-Holstein haben ihre Kompetenz in diesem Wirtschaftszweig im gemeinsamen Cluster Life Science Nord (Norgenta) gebündelt. Senator Horch hat den Gouverneur einladen, auf seiner Besuchsreise nach Schleswig-Holstein im August 2012 auch nach Hamburg zu kommen.

Für die Maritime Wirtschaft stand ein Besuch des Hamburger Partnerhafens Yokohama und des Hafens in Osaka auf dem Programm. Für die anstehende Hafenentwicklung haben sich die Hamburger um HPA Chef Jens Meier informiert, wie andere international relevante Hafenstandorte mit den Themen Flächen-, Terminal- und Infrastrukturentwicklung umgehen. Darüber hinaus haben sich die Hamburger Hafenernehmer mit wichtigen Kunden des Hamburger Hafens, darunter NYK, MOL und K-Line, getroffen und bereits bestehende, gute Beziehungen gepflegt. Das wohl wichtigste Anliegen von Senator Frank Horch war es jedoch, die Nachricht vom vorliegenden Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung der Elbe persönlich nach Japan zu überbringen.

Senator Frank Horch und die gesamte Delegation ziehen insgesamt eine sehr positive Bilanz der Reise. Senator Horch: „Meine Erwartungen an die Reise wurde nicht zuletzt deshalb übertroffen, weil ich noch nie mit einer so großen - gleichzeitig aber auch so harmonischen Gruppe gereist bin. Jeder Einzelne hat zu diesem außerordentlichen Ergebnis beigetragen. Die traditionelle Maritime Industrie in Hamburg verfügt über ausgezeichnete Kontakte mit den Partnerländern in Asien. Besuche wie dieser sorgen dafür, diese nachhaltig zu entwickeln. Hamburgs jüngstes Cluster, die Erneuerbaren Energien, ist schon jetzt sehr erfolgreich. Mit dieser Reise konnten wir diesem Thema einen ungemeinen Schub geben und werden die für Hamburg und die Metropolregion neu gewonnenen Netzwerke in der Zukunft weiter fest verknüpfen und ausbauen. Neben einigen ganz anfassbaren Erfolgen, sind diese vielen Netzwerke der größte Gewinn.“

Kolja Harders, Leiter Referat Außenwirtschaft

Abteilung Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Aus Freundschaft zu Japan

Vor 25 Jahren wurde die DJG Winsen Luhe gegründet.

Die Deutsch Japanische Gesellschaft Winsen e.V. (DJG) wurde offiziell am 30.6. im Jahr 1987 in der heutigen Form gegründet. Aber bereits seit 1976 waren in Winsen, unter der Initiative von Herbert Rode (dem heutigen Ehrenvorsitzenden), Winsener Japanfreunde in loser Organisationsform aktiv, aus welcher dann die DJG hervor ging.

Das Ziel der Gesellschaft ist die gemeinnützige Förderung der Beziehung zwischen Japan und Deutschland, die Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses durch persönliche Begegnungen, der Austausch von gegenseitigen Informationen und die Förderung des Jugendaustausches zwischen den Ländern.

Die Winsener DJG, mit rund 100 Mitgliedern, ist dabei in besonderer Weise mit der Partnerpräfektur Fukui verbunden - dies wurde 1999 mit einem Freundschaftsabkommen zwischen der Präfektur Fukui, dem Landkreis Harburg, der Stadt Winsen und der DJG Winsen bekräftigt. Die Freundschaftsurkunden wurden am 29. Oktober vom Gouverneur der Präfektur Fukui, Herrn Kurita, sowie dem Landrat des Kreises Harburg, Herrn Prof. Dr. Ahrens, dem Oberkreisdirektor des Landkreises Harburg, Herrn Hesemann, dem Winsener Bürgermeister, Herrn Schröder und der Stadtdirektorin, Frau Bode, in der Winsener Stadthalle unterzeichnet und ausgetauscht.



Reisegruppe in Nara

Während der regelmäßig stattfindenden Japanreisen der Gesellschaft (die nächste im Jahr 2013), die offen sind auch für Nichtmitglieder, wird der Präfektur Fukui jeweils ein ausgiebiger Besuch abgestattet. Als besonderes Highlight verbringen die Reisenden hier 3 Tage als Gäste in japanischen Familien.

Alle 3 Jahre organisiert die DJG Winsen einen Schüleraustausch zwischen der Berufsschule sowie dem Gymnasium Winsen mit der Katsuyama Highschool und der Commercial High School Fukui. Auch hier leben die Schüler in japanischen Gastfamilien – ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer.

Umgekehrt besuchen alle 3 Jahre japanische Schüler die Winsener Familien und Schulen – zuletzt in diesem Jahr. Der nächste Austausch in Richtung Japan wird im Herbst nächsten Jahres stattfinden. Über 300 Schüler und Erwachsene haben bis heute an diesen Reisen in das Land der aufgehenden Sonne teilgenommen. Umgekehrt haben rund 1.650 japanische Gäste unsere Kreisstadt besucht und das deutsche Familienleben kennen gelernt. Entstanden sind viele Freundschaften, die auch außerhalb des Vereinslebens gepflegt werden.

Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins zählen z.B. japanische Filmabende, Informationsveranstaltungen, wie eine Japanausstellung, die im letzten Jahr für 3 Monate im Marstall in Winsen zu sehen war, und Vorträge. Gegenseitige Besuche mit anderen DJGen, japanische Kochkurse sowie zuletzt auch diverse Spendenaktivitäten aus Anlass der Katastrophe von Fukushima. Bis dato konnte die DJG Winsen 85.000,- € Spendengelder sammeln und nach Japan schicken.

Am 14.7.2012 feiert die DJG Winsen das 25-jährige Jubiläum mit vielen geladenen Gästen und einem alljährlich stattfindenden Treffen mit den DJGen Lüneburg und Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen, Fotos, News, Veranstaltungen, Vorstandsmitglieder unter www.djg-winsen.de

Werner Kattner, Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Winsen e.V.



Abschiedsabend Schüleraustausch in Fukui

Feste in Japan – Juli und August

Das berühmte Gion-Festival sieht man jährlich den Juli über in Kyoto. Austragungsort ist die Umgebung des Yasaka-Schreins, die in der Geschichte als Geisha-Viertel bekannt ist. Fast jeden Tag finden unterschiedliche Festlichkeiten statt, einer der Höhepunkte ist die beeindruckende Parade namens Yamaboko Junkô am 17. Juli. Bereits drei Tage vor dem Höhepunkt wird in Kyotos Downtown der Verkehr lahm gelegt und es wird gefeiert mit verschiedenen leckeren Ess-Ständen (Yakitori, Takoyaki, Okonomiyaki, etc.), Umzüge mit geschmückten Mikoshi (tragbaren Schreinen), junge Mädchen tragen Yukatas (Sommer-Kimonos) sowie traditionelle Accessoires.

Eine landesweite Feier ist das buddhistische o-bon-matsuri (Totenfest) Mitte August, womit Verwandten und Vorfahren gedacht wird. In Japan nimmt die Ehrung dieser Personen einen besonderen Stellenwert ein, daher ist es ein wichtiges Fest, an dem man die Seelen verstorbener Personen zuhause willkommen heißt, mit ihnen gemeinsam feiert und sie wieder verabschiedet. Zudem werden die Grabstätten besucht und geschmückt. Je nach Region unterscheiden sich die Rituale, wie man das Fest praktiziert, sei es mit verschiedener Musik oder Tanz.

Die Stadt Kyoto ist größtenteils umgeben von Hügeln, auf denen sich große Schriftzeichen (zweimal 大 – linke Seite und rechte Seite, 妙法, 舟, 鳥) befinden, die am 16. August in kurzer Zeitabfolge in Brand gesetzt werden, ein visuelles Spektakel. Da die Zeichen in überdimensionaler Größe sind, heißt das Fest daimonji-matsuri (großes Schriftzeichen-Fest), und auf diese Weise verabschiedet man sich von den Seelen der Vorfahren.



16. August: Daimonji-Matsuri

Über eine der berühmtesten Feierlichkeiten, das Tanabata-Fest am 7. Juli, lesen Sie bitte ausführliche Informationen in der „Ausgabe 96 von JAPAN auf einen BLICK“ (<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp/kultur/jaeb/dinfo696.pdf>) nach.

Weitere Festlichkeiten sind unter anderem das nebuta-matsuri (Laternenfest) vom 01.-07. August in Hiroshima und Aomori und das awa-odori am 12.-15. August in Tokushima.

Die wunderschönen japanischen Feuerwerksveranstaltungen stellen zwar nicht Feste wie im bisherigen Sinne dar, jedoch sind es gerade die Monate Juli und August, in denen vielerorts großartige Feuerwerke am Himmel zu sehen sind. Es sind wahre Menschengruppen, die ausgerüstet mit Verpflegung und Decken bei sommerlichen Temperaturen das Ereignis anschauen.

Kennen Sie Hyogo?

Wie Sie vielleicht wissen, gibt es in Japan viele Tempel, Schreine und Burgen. Allein in der Präfektur Hyogo zählt man über 100 Burgen. Heute stellen wir ihnen eine vor, deren Ursprung auf das Jahr 1346 zurückgeht.

Die Burg von Himeji, auf Japanisch 姫路城 Himeji-jô, liegt im südwestlichen Teil der Präfektur, etwa 60 Kilometer von Kobe entfernt. Sie gehört zu den Nationalschätzen Japans und wurde 1993 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung waren zum einen die Perfektion und Schönheit der Außenansicht. Nirgendwo auf der Welt gibt es ein so hohes Holzbauwerk. Zweitens sind die aus dem 17. Jahrhundert stammenden Gebäude, einzelnen Teile oder Verzierungen - Tore, Türme, Wehrgänge – sehr gut erhalten und ein Beweis dafür, wie wehrhaft dieses für Japan typische Bauwerk errichtet wurde. Diese absolute Sehenswürdigkeit thront dominierend auf einem Berg, wobei sich die Spitze des höchsten Teils 92 Meter über dem Meeresspiegel befindet.

Während der Sengoku- und Edo-Zeit haben einige Feudalherren in der Burg von Himeji residiert, in der darauffolgenden Meiji-Periode war die japanische Armee dort stationiert. 1935, also in der Showa-Zeit, wurde die Burg aufwändig restauriert, doch musste man alle Bemühungen wegen des 2. Weltkriegs mittendrin unterbrechen. Obwohl die amerikanische Luftwaffe das wertvolle Bauwerk mit Bomben zu zerstören versuchte, hatte sie keinen Erfolg: Nichts am Schloss ist glücklicherweise verbrannt! Danach wurden die Renovierungsmaßnahmen wieder aufgenommen und bis 1964 fortgeführt. Seit 2009 ist das Weltkulturerbe wieder überdacht, ab 2015 wird man es im neuen Glanz bewundern können.

Der Eintritt kostet 400 Yen, ca. 4 Euro, also nichts wie hin! Als Insidertip geben wir Ihnen mit auf den Weg, die Burg von Himeji zur Kirschblütenzeit zu besuchen. Wenn die Landschaft überall rosa gefärbt ist, werden Sie sprachlos davor stehen. Das versprechen wir Ihnen und wünschen dabei viel Spaß.

Unter diesem Link finden Sie mehr Informationen über die Burg von Himeji:

<http://www.city.himeji.lg.jp/foreigner/en.html>

Fotos sind unter folgenden Links zu finden:

http://farm3.static.flickr.com/2089/2330071951_9ccbd50682.jpg

<http://art3.photozou.jp/pub/335/239335/photo/20593768.jpg>

Schüleraustausch nach Kobe

Ende April machte sich eine 12-köpfige Schülergruppe der Humboldt Schule Kiel auf den Weg nach Kobe:

8 Mädchen und 4 Jungen im Alter von 16 bis 19 Jahren wollten nach 2 Jahren mehr oder weniger eifrigen Lernens der japanischen Sprache endlich in das „Land ihrer Träume“ reisen, um ihre erworbenen Sprachkenntnisse in der Praxis anzuwenden.

Die Katastrophe von Tohoku und der Reaktorunfall in Fukushima hielten niemanden davon ab, sich in das Abenteuer eines 10-tägigen Aufenthaltes zu stürzen. Außerdem hatten einige der Mitreisenden bereits im September vergangenen Jahres als Gastgeber für die japanischen Oberschülerinnen während ihres Besuchs in Kiel Freundschaften geschlossen und wollten diese jetzt während des Gegenbesuchs vertiefen.

Die Humboldt-Schule Kiel pflegt bereits seit 1999 eine gute Beziehung zur Hyogo Prefectural International High School (兵庫県立国際高校) in Kobe, die im Jahre 2006 mit einem Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Schulen offiziell besiegelt wurde. Jedes Jahr besuchen sich Schülergruppen aus den beiden Ländern abwechselnd für bis zu zwei Wochen, lernen vor Ort den Alltag in Gastfamilien kennen, besuchen den Unterricht der Partnerschule und machen sich mit Ausflügen in die Umgebung von Kobe bzw. Kiel mit dem Heimatland ihrer Gastgeber vertraut.

Die Reise in diesem Jahr fiel glücklicherweise direkt in die Zeit der „Golden Week“, so dass sich Schultage und Freizeit nahezu die Waage hielten ☺. Neben zahlreichen Aktivitäten in den Gastfamilien z.B. mit Besuchen in Nara und Osaka sowie dem gemeinsamen Besuch der „Universal Studios of Japan“ mit allen Gastgeschwistern machten die deutschen Schülerinnen und Schüler auch einen Ausflug nach Kyoto zum Kiyomizu-dera sowie zum Kinkaku-ji, der sich bei strahlendem Sonnenschein in seiner ganzen Pracht präsentierte und allen unvergesslich bleiben wird.

Außerdem führte uns ein Lehrer der Partnerschule auf einem Stadtrundgang durch Kobe, bei dem es viel Interessantes abseits der üblichen Touristenpfade zu entdecken gab, sowie auf eine „leichte Bergtour“ in Richtung Rokko-Gebirge zum Nunobiki Wasserfall, wo alle nach aufregenden Tagen im Großstadtdschungel das wunderschöne „frische Grün“ (新緑) und die Natur genossen ... auch wenn einigen Schülern der ungewohnte Aufstieg bei Temperaturen um die 26 Grad doch zu schaffen machte. Während des Schulbesuchs blieb allen neben der Disziplin und dem freundlichen Umgang von Lehrern und Schülern miteinander vor allem der Unterricht im Fach „Home Education“ sowie die Kochstunde in Erinnerung: dort sollten „warabi-mochi“ gemacht werden, die jedoch in den meisten Fällen am Ende eher nach Kaulquappen als nach mochi-Klößchen aussahen und leider auch den meisten nicht so besonders gut schmeckten ☹. Aber die Diskussionen um die Zubereitung in einem Sprachengewirr aus Japanisch, Deutsch und Englisch sorgten dafür, dass man sich auch hier sehr nahe kam und neue Freunde gewinnen konnte.

Die Tränen auf der Farewell-Party und dann zum Abschied noch einmal am Flughafen flossen in Strömen und gaben wieder ein deutliches Signal:

Es waren wunderschöne, unvergessliche Tage in Japan, viele Freundschaften wurden geschlossen oder bereits bestehende vertieft! Alle deutschen Schülerinnen und Schüler waren sich einig: また会いましょう! また日本に行きましょう! (Wir müssen uns auf jeden Fall wiedertreffen! Wir möchten so gerne wieder nach Japan fahren!)

Kathrin Bonn, Lehrkraft für Japanisch



Kabinett unter Premierminister Yoshihiko Noda

Stand: 04.06.2012

Koalition aus Demokratischer Partei Japans und Neuer Volkspartei

Premierminister	Yoshihiko Noda (DPJ)
Stellvertretender Premierminister, zuständig für die Reform der Verwaltung, für eine umfassende Reform des Systems der sozialen Sicherheit und des Steuersystems sowie Staatsminister für die Erneuerung der Verwaltung	Katsuya Okada (DPJ)
Minister für Inneres und Kommunikation sowie Staatsminister für Okinawa und die Förderung der nördlichen Regionen sowie für die Förderung der regionalen Souveränität, zuständig für die Revitalisierung der Regionen	Tatsuo Kawabata (DPJ)
Minister für Justiz	Makoto Taki (DPJ)
Außenminister	Kôichirô Gamba (DPJ)
Finanzminister	Jun Azumi (DPJ)
Minister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie	Hirofumi Hirano (DPJ)
Ministerin für Gesundheit, Arbeit und Soziales sowie Staatsministerin für Fragen des Geburtenrückgangs	Yôko Komiyama (DPJ)
Minister für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	Akira Gunji (DPJ)
Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie, zuständig für wirtschaftliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Atomunfall sowie Staatsminister für die Entschädigung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem Atomunfall	Yukio Edano (DPJ)
Minister für Land, Infrastruktur, Verkehr und Tourismus, zuständig für Meerespolitik	Yûichirô Hata (DPJ)
Minister für Umwelt, zuständig für die Bewältigung des Atomunfalls und die Verhinderung eines erneuten Unfalls sowie Staatsminister für Kernenergie und Nuklearverwaltung	Gôshi Hosono (DPJ)
Minister für Verteidigung	Satoshi Morimoto (DPJ)
Chefkabinettssekretär	Osamu Fujimura (DPJ)
Minister für Wiederaufbau, zuständig für die Gesamtleitung der Maßnahmen nach dem schweren Erdbeben im Osten Japans	Tatsuo Hirano (DPJ)
Vorsitzender der Kommission für Nationale Sicherheit, Staatsminister für Verbraucherschutz und Nahrungsmittelsicherheit, zuständig für die Entführungsproblematik	Jin Matsubara (DPJ)
Staatsminister für Finanzwesen, zuständig für die Privatisierung des Postwesens	Tadahiro Matsushita (NVP)
Staatsminister für Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie für Wissenschafts- und Technologiepolitik, zuständig für Nationale Strategie und Weltraumpolitik	Motohisa Furukawa (DPJ)
Staatsminister für Katastrophenprävention, für das "Neue Gemeinwesen" sowie für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit, zuständig für die Reform des Beamtenwesens	Masaharu Nakagawa (DPJ)

Regierungsumbildung in Japan

Japans Premierminister Yoshihiko Noda (DPJ) hat am 4. Juni 2012 sein Kabinett umgebildet. Damit ebnet er den Weg für Verhandlungen mit der Liberaldemokratischen Partei (LDP), der größten Oppositionspartei. Noda sucht deren Unterstützung für eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Die Umbildung kommt nur fünf Monate nach dem jüngsten Revirement, berührt aber keine wirtschaftlichen Kernministerien. Der Regierungschef entließ unter anderem Verteidigungsminister Naoki Tanaka und Verkehrsminister Takeshi Maeda. Zudem mussten auch Landwirtschaftsminister Michihiko Kano sowie Postminister Shozaburo Jimi und Justizminister Toshio Ogawa gehen.

Noda appellierte an seine eigene Partei DPJ und die Oppositionspartei LDP, die Steuererhöhung durch das Parlament zu bringen.

Die fünf neuen Minister sind ausschließlich Männer. Verteidigungsminister Satoshi Morimoto, den neuen Minister für Finanzdienstleistungen, Tadahiro Matsushita, und den neuen Justizminister Makoto Taki pries der Regierungschef als ausgewiesene Experten. Morimoto war als ehemaliger Luftwaffenoffizier und Verteidigungsexperte Beamter im Außenministerium. Er ist Japans erster Verteidigungschef seit dem Zweiten Weltkrieg, der nicht zuvor Parlamentsabgeordneter war. Der neue Transportminister ist der gelernte Erzieher Yuichiro Hata. Der 45-Jährige ist der älteste Sohn von Tsutomu Hata, der 1994 64 Tage lang Premierminister war. Zum neuen Landwirtschafts-, Forst- und Fischereiminister wurde Akira Gunji ernannt, der schon einmal Vize-Landwirtschaftsminister gewesen war.

Japan korrigiert Wirtschaftswachstum nach oben

Die japanische Wirtschaft ist zwischen Januar und März stärker gewachsen als bisher erwartet. Die japanische Regierung hat am 8. Juni 2012 das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal dieses Jahres auf 1,2 Prozent revidiert. In einer ersten Schätzung war sie im Mai erst von 1,0 Prozent ausgegangen. Nach den neuen Zahlen der japanischen Regierung legte das Bruttoinlandsprodukt auf das Jahr hochgerechnet um 4,7% zu. Das sind 0,6 Prozentpunkte mehr als zunächst gemeldet. Getragen wurde das Wachstum vor allem von der Binnennachfrage und dem Wiederaufbau nach dem schweren Erdbeben und dem Tsunami vom März 2011. Die Regierung warnte dabei erneut vor der europäischen Schuldenkrise und dem starken Yen als größte Gefahren für die wirtschaftliche Erholung des Landes. Zudem würde ein schwächeres Wachstum Chinas auch das japanische Wachstum gefährden.

"Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Gesellschaft durch vernetzte Außenpolitik"

Außenminister Koichiro Gamba hielt anlässlich der 18. Internationalen Konferenz zur „Zukunft Asiens“ im Imperial Hotel, Tokyo, am 24.05.2012 eine Rede. Darin beschrieb er die Grundzüge der japanischen Außenpolitik für Asien, die Schaffung einer stabilen Ordnung in einer gedeihenden Region Asien-Pazifik, die sich auf demokratische Werte stützt. Diese Politik hat zwei Säulen, eine „vernetzte Außenpolitik“ und die Gestaltung einer „qualitativ hochwertigen Gesellschaft“ durch „Stärkung und Ausweitung der Mittelschicht“. Dann kann die Region Asien-Pazifik auch in Zukunft der Motor der Weltwirtschaft sein. Dazu sieht der Außenminister auch die Vertiefung und Weiterentwicklung des japanisch-amerikanischen Bündnisses als selbstverständlich notwendig an. Die Schaffung einer demokratischen und „qualitativ hochwertigen Gesellschaft“, die niemanden ausschließt, ist nach seiner Auffassung eine wichtige Aufgabe für alle. Japan möchte mit Asien eng zusammenwirken, um eine solche Gesellschaft gemeinsam aufzubauen. Eine zentrale Aussage ist, dass eine freie Marktwirtschaft untrennbar mit der Demokratie verknüpft ist. Japan strebt dazu eine enge wirtschaftliche Partnerschaft mit den Ländern an und hält es für wichtig den Handel weiter auszubauen. Zudem wird man sich im Bereich des Ausbaus der Infrastruktur engagieren und die Bereitstellung von Spitzentechnologien fördern. Die Ausbildung von Humanressourcen, die

Verbreitung von Umwelttechnologien auf Spitzenniveau und die Gestaltung von Netzwerken in der Region will man besonders fördern.

Die vollständige Rede des Japanischen Außenministers finden Sie auf der Homepage unserer Botschaft in Berlin unter folgender Internetadresse: <http://www.de.emb-japan.go.jp/NaJ/NaJ1206/gemba.html>

Unveränderte Geldpolitik

Die japanische Notenbank Bank of Bank belässt die Leitzinsen vorerst bei nahe null. Sie beschloss am 15. Juni 2012, die geldpolitischen Zügel vorerst nicht noch weiter zu lockern. Die Anzeichen einer Erholung der japanischen Wirtschaft des Landes sieht man mit Wohlwollen. Aber in der europäischen Schuldenkrise wird derzeit das größte Risiko für diese positive Entwicklung gesehen. Trotz dieser Unsicherheit rechnet die Notenbank in ihrem Bericht vom 18. Juni 2012 mit weiter steigenden Exporten. „Die Ausfuhren befinden sich im Aufschwung, besonders wegen der soliden Nachfrage in den USA nach Autos“, heißt es in dem Bericht.

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.djg-osnabruock.de
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Winsen/Luhe	www.djg-winsen.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org

Niedersachsen präsentiert sich in Japan

Der Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Dr. Oliver Liersch hielt sich im Rahmen einer Asien-Reise vom 12. bis 16. Juni 2012 in Japan auf. Wichtige Programmpunkte der hauptsächlich wirtschaftlich orientierten, aus 32 Teilnehmern bestehenden Delegation waren Gespräche bei der Japan External Trade Organization (JETRO) zum Wirtschafts- und Investitionsstandort Japan, eine Standortpräsentation Niedersachsens zum Thema Windenergie und Elektromobilität, Besuche u.a. bei Mitsubishi Heavy Industries, AESC (Automotive Energy Supply Corporation) sowie in der Verkehrsleitzentrale Tokyo.

Pflege der Städtepartnerschaft in Osaka

Eine aus sieben Personen zusammengesetzte Delegation der Hamburgischen Bürgerschaft unter der Leitung von Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit (SPD) hielt sich vom 31. Mai bis 2. Juni in Hamburgs Partnerstadt Osaka auf. Der Fokus des Kurzbesuches lag auf intensiven Gesprächen mit Vertretern des Stadtparlaments von Osaka und von Kultureinrichtungen der Stadt, um den Austausch zwischen Osaka und Hamburg auf diesen Gebieten weiter voranzubringen. Zur Vorbereitung auf die Reise hatte Generalkonsul Setsuo Kosaka die Bürgerschaftsdelegation bereits am 10. Mai 2012 zu einem Briefing in seine Residenz gebeten.

Toyohashi-Delegation in Wolfsburg

Wolfsburg unterhält seit 1998 enge Kontakte zur 380.000 Einwohner zählenden Stadt Toyohashi im Südosten der Präfektur Aichi. Ende Juni 2011 wurde in Wolfsburg eine gemeinsame Erklärung über die Begründung freundschaftlicher Beziehungen der beiden eng mit der Autoindustrie verbundenen Städte unterzeichnet. Der Besuch einer kleinen Delegation unter Oberbürgermeister Koichi Sahara vom 1. bis zum 3. Juli 2012 ist ein weiteres Zeichen des intensiven Austausches. Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs empfing am 2. Juli 2012

die Gäste, zu denen sich auch Generalkonsul Setsuo Kosaka gesellte, im Sitzungssaal des Rathauses. Ein Besuch der Volkswagen AG, der Musikschule und des Tanzenden Theaters fanden großen Anklang ebenso wie eine Betriebsbesichtigung am Tag zuvor beim nicht nur in Japan sehr geschätzten Klavierhersteller Grotrian-Steinweg in Braunschweig.

Gemeinsames Musizieren auf hohem Niveau

Beliebte Höhepunkte im musikalischen Kalender der Stadt sind stets die Chorkonzerte unter der Leitung des seit Jahrzehnten in Hamburg lebenden und wirkenden japanischen Dirigenten Kazuo Kanemaki. Am 23. Juni 2012 versammelte er um den Johannes-Brahms-Chor



herum ein wahrhaft international ausgerichtetes Ensemble mit Gästen aus nah und fern in der Hamburger Laeiszhalle. Mit tosendem Applaus bedacht wurde die Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff. Die Besonderheit dabei war die Einbeziehung des Chores der Japanischen Schule Hamburg e.V. bei diesem Klassiker der Musikliteratur. Den japanischen Jungen und Mädchen wurde die einmalige Chance geboten, in einem der großen Häuser Europas unter einem erfahrenen Dirigenten mit routinierten Musikern zusammenzuarbeiten. Zu den begeisterten Gästen im ausverkauften Saal zählte auch Generalkonsul Setsuo Kosaka.

Japanische Schirmherrschaft für Wissenschaftssymposium

Der ‚IBN-Tag 2012‘ stand am 14. Juni 2012 ganz im Zeichen deutsch-japanischer Kooperationsbestrebungen im Bereich der Life Sciences und der industriellen Biotechnologie. Ausrichter der traditionellen Jahresveranstaltung war das Netzwerk Industrielle Biotechnologie Nord e.V.. Integriert in das Event war die Verleihung des IBN-Award, der Persönlichkeiten gewidmet wird, die sich in herausragendem Maße um die industrielle Biotechnologie verdient gemacht haben. 2012 erhielt diesen ‚wissenschaftlichen Oscar‘ Frau Prof. Dr. Wiltrud Treuenfeldt, DOW Europe GmbH in Horgen, Schweiz. In seiner Eigenschaft als Schirmherr des diesjährigen Symposiums sprach Generalkonsul Kosaka ein Grußwort.

Vortrag zum Shintoismus

‚Shintoismus im Alltagsleben der Japaner‘ war das Thema des Lunch-Referates, das Generalkonsul Setsuo Kosaka am 8. Juni 2012 vor Rotariern im Hotel Elysee hielt. Statistischen Angaben über die Religionszugehörigkeit der Japaner folgte eine Beschreibung des Wesens des Shintoismus anhand eines Haiku von Basho. Ein Bild des Malers Sotatsu Tawaraya diente dem Generalkonsul als Beispiel für die übermenschliche Kraft, die alle Wesen laut Shinto-Glauben innehaben. Ein virtueller Rundgang durch einen Shinto-Schrein rundete die Kurzdarstellung der Religion ab, der sich zwischen 70 und 80 Millionen Japaner zugehörig fühlen.

Rede vor Frauenverband

Am 28. Juni 2012 lud der Club SI Hansestadt Hamburg – die Organisation Soroptimist International ist die weltweit größte Vereinigung berufstätiger Frauen – Generalkonsul Setsuo Kosaka ein, im Rahmen des regulären Clubtreffens einen Vortrag über ‚Die derzeitige Situation in Japan nach der Katastrophe von Fukushima‘ zu halten. Der Hamburger Club hat einen ‚Freundschaftsclub‘ in Kobe, mit dem Kontakt gepflegt wird, auch berichtet man gegenseitig über Projekte, hilft und unterstützt einander. Als der Club SI Kobe im März 2012 einen großen Basar zugunsten der

Erdbebenopfer abhielt, beteiligten sich auch die Hamburgerinnen mit Artikeln daran.

Japanische Sprachprüfung

Am 1. Juli 2012 fand im Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg zum dritten Mal der Japanese Language Proficiency Test statt, und zwar erstmals zu einem Sommertermin. Die Prüfung konnte auf fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolviert werden. Im Multiple-Choice-Verfahren wurden Schriftzeichen/Vokabular, Grammatik, Leseverständnis und Hörverständnis getestet. Mit exakt 121 Teilnehmern meldeten sich genauso viele Prüflinge an wie beim vorhergehenden Termin im Dezember letzten Jahres. Konsul Tatsuhiko Ichihara hielt bei der Eröffnung ein kleines Grußwort.

Konzert für Kodomo Gakki-Projekt

Am 17. Juni 2012 nahm Konsul Ichihara an einer Konzertveranstaltung im Gemeindehaus der evangelischen Kirche am Markt Blankenese teil. Mitsuru Shiogai (Philharmoniker Hamburg, Violine) und Eberhard Hasenfratz (Universität der Künste Berlin, Klavier) spielten Werke von Beethoven, Takemitsu und R. Strauss. Das Kodomo Gakki-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Anja Fichte-Stiftung durchgeführt wird, ist ein Hilfsprojekt zum Wiederaufbau zerstörter Schulen im durch die Naturkatastrophe betroffenen Gebiet in Nordost Japan. Für die Spendengelder werden Musikinstrumente angeschafft.

Japanisch Intensiv-Kurs 2012

Die Abteilung für Sprache und Kultur Japans des AAI der Universität Hamburg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde im Juli 2012 Japanisch-Intensivkurse in vier Stufen von Anfängern ohne Vorkenntnissen bis hin zu guten Vorkenntnissen, die der Abschlussphase der Grundstufe eines Japanologie-Studiums entsprechen. Der zweiwöchige Unterricht durch ein japanisches Lehrerteam findet in den Sprachlabor- und Übungsräumen der Universität Hamburg statt. Infos: www.asienkunde.de/index.php?folder=sprachintensivkurse&file=sprachkurse_japanisch.html

Olympus wächst weiter in Hamburg

Trotz der Unternehmenskrise in Japan wächst der japanische Elektronikkonzern Olympus weiter im Großraum Hamburg. In einem Interview mit dem Hamburger Abendblatt informierte Olympus-Europachef Stefan Kaufmann, dass im laufenden Geschäftsjahr bis März 2013 weitere 100 bis 150 Beschäftigte hinzukommen sollen. Aktuell gibt es 50 offene Stellen in Hamburg, gesucht werden dabei unter anderem Wirtschaftsingenieure und Feinmechaniker. Für das aktuelle Geschäftsjahr plant Kaufmann, den Europa-Umsatz von zuletzt fast 1,4 Milliarden Euro um 7,5 Prozent, im Medizingeschäft sogar um zehn Prozent zu steigern. Umsatzträger des Unternehmens sind die Medizintechnik mit gut 60% und Kameras und Diktiergeräte mit 27%, Mikroskope für Mediziner und Materialforscher machen knapp 10% der Umsätze aus.

Hiroki Sakai neu bei Hannover 96

Der japanische Fußballer Hiroki Sakai wechselt aus der J-League nach Hannover. Der Verteidiger erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2016. Der 22-jährige kommt vom japanischen Erstligisten Kashiwa Reysol, aus dessen eigener Jugend er stammt. Für seinen Verein absolvierte er insgesamt 61 Spiele, in denen er fünf Tore schoss und 13 vorbereitete. Im vergangenen Jahr gelang Sakai das Kunststück, mit dem damaligen Aufsteiger Reysol die Meisterschaft in der J-League zu feiern. Er gilt als zweikampfstark und geschickt im Aufbau- und Offensivspiel. Mit 1,85 Metern zeigt Sakai nicht nur körperliche Größe, auch von seinen Fähigkeiten her gilt der japanische U23-Spieler als Spieler mit großem Potential: 2011 wurde er zum Jugendspieler des Jahres der japanischen Liga gewählt. Auch in der U23-Junioren-Nationalmannschaft wies Hiroki Sakai wiederholt sein großes Talent nach. Für das japanische A-Nationalteam absolvierte er bisher drei Spiele. In diesem Sommer wird er Teilnehmer der japanischen Olympiiauswahl in London sein.

Japanisches Lampionfest in Hitzacker

Seit nunmehr sechs Jahren veranstaltet die Stadt Hitzacker (Elbe), Geburtsort von Bernhard Varenius, dem Begründer der europäischen Japanologie, das ‚Japanische Lampionfest‘. Am Freitag, dem 27. Juli 2012 erwartet die Gäste ab 18.00 Uhr im Kneipp-Kur-Garten ein buntes japanisches Programm. Trommelklänge, Fächertanz, Koto-Spiel, klassischer japanischer Gesang und Tanz, kulinarische Köstlichkeiten und eine Feuerschau sind wesentliche Bestandteile des Festes, das mit dem gemeinsamen O-Bon-Tanz seinen Abschluss finden soll. Bis dahin sollten auch die glücklichen Gewinner der Tombola ermittelt sein, auf die ein Flachbild-TV, Kurzreisen und weitere Preise warten.

Veranstalter ist die Stadt Hitzacker, Infos gibt es bei der Kur- und Touristikinformation Hitzacker Tel. 05862/96970. Eintritt: 2 Euro, Kinder bis 14 sind frei.

Einladung zum Networking

Für den 5. September 2012 lädt der Deutsch-Japanische Wirtschaftskreis (DJW) zum ‚Asa no kai‘ (Frühstück) in Hamburg. Der DJW ist eines der größten und leistungsfähigsten deutsch-japanischen Netzwerke mit Wirtschaftsbezug. Von 8.00 bis 10.00 Uhr haben Interessierte im Hotel Vier Jahreszeiten die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur Kontaktpflege. Thema der auf Englisch durchgeführten Veranstaltung: Euro(pe) – Quo Vadis? Hauptredner ist Gerhard Wiesheu, Vorsitzender des DJW seit November 2011 und Mitglied des Partnerkreises B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG in Frankfurt/Main. Herr Wiesheu hat nahezu zehn Jahre in Tokyo gelebt und gearbeitet und verfügt nicht zuletzt deshalb über breit gestreute internationale Kontakte. Mitbeteiligt an der Veranstaltung sind die JETRO, die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, die Japanische Industrie- und Handelskammer sowie das Japanische Generalkonsulat Hamburg. Kosten: 25 Euro, für DJW-Mitglieder frei. Infos: www.djw.de

Japan-Tag in Gifhorn

Einblicke in Geschichte, Kultur und Gegenwart Japans bietet der Japan-Tag am 7. Juli 2012 von 11.00-16.00 Uhr mit einem Vortrag von Konsul Tatsuhiko Ichihara, Musik mit Shihoko Higashida und Eiko Okuno, japanischem Buffet, verschiedenen Budo-Vorführungen, Kalligraphie, Literatur und Origami. Organisiert wird die Veranstaltung von der Bildung- und Kultur GmbH, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Braunschweig-Peine-Wolfsburg e.V. in der Kreisvolkshochschule Gifhorn, Freiherr-vom-Stein-Str. 24, 38518 Gifhorn. Um Anmeldung wird gebeten an u.neumann @kvhs-gifhorn.de Weitere Infos finden Sie auf folgender Homepage: www.bildungszentrum-gifhorn.de/_kvhs_grundseite.php?inhalt=kvhs_2012_japan.php

Summer School 2012

Die diesjährige Summer School – Deutsch Intensiv findet vom 1. bis 31. August 2012 statt. Zusammen mit der Hansestadt Hamburg bietet die Summer School den Teilnehmern aus Japan, Korea und Taiwan beste Voraussetzungen, die Kenntnisse der deutschen Sprache auszubauen und zu vertiefen. Neben der sprachlichen Theorie durch ausgebildete Lehrkräfte und der Anwendung in der Praxis, die von Studierenden der Universität

Hamburg vermittelt wird, können die Lernenden an verschiedenen Exkursionen teilnehmen. Zur Eröffnung wird Generalkonsul Setsuo Kosaka erwartet. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Universität Hamburg: www.aai.uni-hamburg.de/summerschool/

Digital Humanities Conference 2012

Die jährlich stattfindende internationale Konferenz der Alliance of Digital Humanities Organizations (ADHO), "Digital Humanities 2012", wird in diesem Jahr von der Universität Hamburg ausgerichtet. Vom 16. bis zum 22. Juli 2012 werden insgesamt 198 Workshops, Vorträge, Posterpräsentationen und Podiumsdiskussionen angeboten. Dabei handelt es sich um die wichtigste jährliche Fachkonferenz in diesem Themenbereich, an der rund 400 Delegierte teilnehmen. Das diesjährige Thema der Konferenz lautet „Digital Diversity: Perspectives on Linguistic and Cultural Richness“. Einer der beiden Hauptredner ist Prof. Masahiro Shimoda von der Universität Tokyo. Neben seinen Forschungen im Bereich Buddhismus und asiatischer Philosophie ist er der Präsident der „Japanese Association for Digital Humanities“. Für 2014 ist die ‚Digital Humanities Conference‘ in Tokyo geplant. Infos: www.dig-hum.de/aktuelles/programm-der-digital-humanities-conference-2012
